

Edith Weber-Halter

Praxishandbuch Case Management

Professioneller Versorgungsprozess ohne Triage

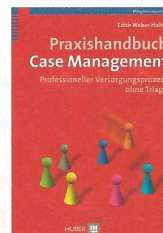
2011, 182 Seiten, Fr. 37.40
Verlag Hans Huber

Edith Weber-Halter hat in ihrer Einleitung nicht zu viel versprochen: Sie hat ein von einer Praktikerin verfasstes Handbuch für Praktiker veröffentlicht. In einer sehr lebendigen und flüssigen Sprache geschrieben, liest es sich wie eine Alltagsgeschichte zum Thema Case Management (CM).

Die praxisnahe Einleitung weckt das Interesse und führt mit provokativen Aussagen wie «CM ist der Spiegel der Gesellschaft» zum Thema hin. In nachvollziehbaren und alltagsrelevanten Erklärungen werden die theoretischen Grundlagen zum CM in der heutigen Praxis aufgezeigt. Das beinhaltet unter anderem begriffliche Erklärungen, Definitionen, die Beschreibung der Makro-, Meso- und Mikroebene und die Theorie des Regelkreises im Zusammenhang mit Case Management. Bei diesen Darstellungen verweist Weber-Halter

mit herausfordernden Vergleichen auf die Diskrepanz zwischen lehrbuchmässiger Theorie und gängiger Alltagspraxis. Diese Unstimmigkeiten werden im Kapitel «Problematik des CM in der Realität» eingehend diskutiert. Es wird auf Spannungsfelder und Tabus hingewiesen, wobei sich die Autorin auf verlässliche Quellen und geschichtliche Faktoren stützt. Fließend ist dann der Übergang zur Darlegung ihres Modells «CM ohne Triage». Die einzelnen Elemente und tangierenden Faktoren dieses neuen Ansatzes werden praxisnah und verständlich erklärt.

Das Modell «CM ohne Triage» basiert auf dem Prinzip des Regelkreises. Das Ansprechen von Tabus, der Umgang mit Widerstand und die ethischen Grundsätze sind wichtige Elemente. Wie das Modell im praktischen Alltag funktioniert, zeigt die Autorin anhand von Fallbeispielen. Interessant dabei ist, dass die Beispiele exemplarisch anhand von austriagierten Pa-



tienten erläutert werden. Dabei werden die im Buch zitierten kritischen Aussagen zur heutigen CM-Praxis wie «CM bedeutet eine einseitige Bevorzugung und finanzielle Entlastung einzelner

Institutionen» Lüge gestraft, zumal dargelegt wird, dass mit dem Modell «CM ohne Triage» ein sinnvolles und ökonomisch verantwortungsvolles Verfahren für alle potentiellen Klienten zur Verfügung steht.

Das Buch schliesst mit einem detaillierten Vorschlag zur Ausbildung einer «neuen» Case Managerin mit Diplom- oder Bachelorabschluss. Die Autorin verfolgt die Idee, dem Wildwuchs von CM-Ausbildungen entgegenzuwirken und das Case Management langfristig zu einem Chancenmanagement mit Nutzen für alle werden zu lassen. Das Buch von Weber-Halter kann all jenen empfohlen werden, welche das erste Mal mit dem Thema CM in Berührung kommen oder das Modell «CM ohne Triage» kennenlernen wollen.

Heidi Berlepsch-Schreiner